

III. Erzeugnisse der Fabriken der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft.

A. Ziegelfabrikate.

Die in den gesellschaftlichen Etablissements erzeugten Ziegelproducte sind von der verschiedensten Art, alle aber von anerkannt bester Qualität.

Nicht allein in der Umgebung Wiens, sondern in der ganzen Monarchie gilt der Wienerberger Ziegel als das Prototyp eines vollkommenen Baumaterials, überall wird er geschätzt und gesucht des vorzüglichen Thones wegen, aus dem er gefertigt ist und der, in Folge einer sorgfältigen und fachgemässen Behandlung, in völlig homogener Weise zum Ziegel geformt wurde.

Immer galt die Verwendung dieses Material als Norm, wenn es sich um Herstellung eines dauerhaften Baues handelte.

Bei ärarischen und Communalbauten wird nahezu kein anderes Ziegelmaterial verwendet, ja die Eisenbahn-Viaducte der Nordbahn vor Brünn und in Weisskirchen wurden aus demselben Grunde aus Ziegeln vom Wienerberge erbaut, der die grossen Brauereien, vor Allem die von Schwechat, bewog, ihre Gärkeller mit diesen Ziegeln ausmauern zu lassen oder der es dem Bau-Unternehmer der neuen Hochquellen-Wasserleitung zur Pflicht machte, zu den grossartigen Aquäducten nur Wienerberger Material zu benützen.

Die Kunstbauten am Semmering verschlangen Millionen dieses Material, die Industrialbauten der Innerberger Gesellschaft bei Schwechat und deren colossale Maschinenfundamente sind daraus hergestellt, kurz dort, wo es von Wichtigkeit ist, sich auf die Qualität des benützten Ziegels völlig verlassen zu können, findet in und um Wien kaum ein anderer Ziegel, als der vom Wienerberge eine Verwendung.

Handelt es sich aber um Beschaffung grosser Mengen solchen Material, dann muss erst so recht die Leistungsfähigkeit der Wienerberger Etablissements herangezogen werden, ohne deren Mitwirkung die Weltausstellung 1873 wohl nie hätte als Ziegelbau hergestellt werden können.